

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 101.

Mittwoch den 5. Mai 1869.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien ertheilt:

Am 17. März 1869.

1. Dem Domenico Geroci in Florenz (Bevollmächtigter S. C. Paget in Wien, Stadt, Niemergasse Nr. 13), auf die Verbesserung in der Herstellung von Stoffen, die als Panzer verwendet werden können, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Joseph Linczaj, Herausgeber und Redacteur der Zeitschrift "Strachopud" in Wien, Stolzenthalgasse Nr. 13, auf die Erfindung eines eigentümlichen Bewegungsorgans für Dampfschiffe jeder Art, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Wilhelm Göhler, königl. sächsischen Oberförster in Antonsthal (Bevollmächtigter Friedrich Ködiger in Wien, Neubau, Sigmundgasse Nr. 3), auf die Erfindung eines Numerirschlägels zum Einschlagen von Nägeln in Holz u. s. w. für die Dauer von zwei Jahren.

Am 18. März 1869.

4. Dem L. A. Niedinger, Maschinenfabrikanten in Augsburg in Baiern (Bevollmächtigter Victor Kounicher, Kaufmann in Wien, Stadt, Opernring Nr. 7), auf die Erfindung eines Apparates zur Erzeugung von Leuchtgas aus Petroleum und dessen Rückständen, dann Paraffinöl u. dgl., für die Dauer von zwei Jahren.

5. Dem Joseph Popper, Techniker in Wien, Stadt, Lugek Nr. 768, auf die Erfindung von Patent-Röhrenleffel-Einlagen zur Verhütung von Kesselsteinbildung und Siedeverzug, sowie zur Ersparung von Brennstoff, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archive in Aufbewahrung, und jene von 1, 3 und 4, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 18. April 1869.

1. Die dem Anton Niegel ertheilten nachstehenden ausschließenden Privilegien: 1. das Privilegium vom 7. April 1861 auf die Erfindung, gepresste Mineralkohle zu Stande zu bringen; 2. Das Privilegium vom 3. Juni 1861 auf eine Verbesserung der sub 1 privilegierten Erfindung; 3. das Privilegium vom 18. Juni 1865 auf die Verbesserung, Kohlenstücke jeder Art in beliebig geformte Stücke, sogenannte Briquettes, mittelst eines eigentümlichen Verfahrens zu verwandeln, und 4 das Privilegium vom 23. August 1865 auf die Entdeckung und Erfindung, gepresste Kohle, sogenannte Briquettes, mit einem neuen Bindemittel, "Migna" genannt, zu erzeugen, und zwar die beiden ersteren auf die Dauer des neunten Jahres, die beiden letztern aber auf die Dauer des fünften Jahres.

Am 20. April 1869.

2. Das dem Johann Peter, Sophie Lelievre und Johann Remy Boubilla auf die Erfindung einer Vorrichtung zum Verschlusse der Depeschen- und Briefpostfächer unterm 8. Juni 1864 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des fünften und sechsten Jahres.

3. Das dem Eduard A. Paget in Wien, auf eine Verbesserung in der Erzeugung von Salpeter und Bleiweiß, unterm 31. März 1866 ertheilte und seither an Augustus Morand vollständig übertragende ausschließende Privilegium auf die Dauer des elften Jahres.

4. Das dem Johann Heinrich Ehrhardt auf die Erfindung eines Apparates zur Controlirung der Belastung von Locomotiv-, Tender- und Wagen-Achsen, unterm 3. Februar 1865 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des fünften bis incl. achten Jahres.

5. Das dem Eduard Rahn und Karl Rahn auf die Erfindung von den werthlosen Abfällen des Weißbleches das Zinn entweder als Metall oder in Form von Zinnpräparaten zu gewinnen, das Eisen aber im schweißbaren Zustande zu erhalten, unterm 5. April 1860 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zehnten Jahres.

6. Das dem Adolfs Perrot auf die Erfindung von Schmelz- und Erhitzungsapparaten mittelst Gasanwendung unterm 2. April 1868 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

7. Das dem Cyprien Marie Tessie du Motay und Charles Raphael Marechal Sohn auf die Erfindung einer fabrikmäßigen Erzeugung des Wasserstoffes unterm 7. Mai 1868 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

8. Das dem John Barker auf eine Verbesserung in Aufbewahrung von Getreide und anderen Arten von Körnern unterm 29. April 1868 ertheilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

(173—1) Nr. 5126.

Edict.

Von dem k. k. Oberlandesgerichte für Steiermark, Kärnten und Krain wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der zum Notar für den Sprengel des k. k. Landesgerichtes Laibach mit dem Amtsitze in Laibach ernannte Dr. Wilhelm Ribitsch dieses ihm verliehene Notariat am 1ten Mai 1869 anzutreten hat.

Graz, am 27. April 1869.

(174—1) Nr. 511.

Edict.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Graz ist die Stelle eines Hilfsämter-Directionsadjuncten mit dem systemmäßigen Gehalte jährlicher 630 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 735 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis zum 15. Mai 1869

in vorgeschriebenen Wege bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 1. Mai 1869.

Der k. k. Landesgerichts-Präsident.

(170—3) Nr. 494.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte Graz ist eine Gerichts-Adjunctenstelle mit dem systemisirten Gehalte jährlicher 735 fl., eventuell eine gleiche Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 630 fl. und dem Vorrückungsrechte in den Gehalt von 735 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche auf dem vorgeschriebenen Wege

bis 14. Mai 1869

beim Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 27. April 1869.

Der k. k. Landesgerichts-Präsident.

(172—1)

Nr. 2686.

Concurs-Ausschreibung.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurksfeld als Schuldistrictsaufsicht wird zur Besetzung des neuereirten provisorischen Schulpostens einer Mädchenlehrerin für den Schulunterricht und die Unterweisung der erwachsenen Mädchen in den weiblichen Handarbeiten an der Volksschule zu Ratschach der Concurs hiemit ausgeschrieben.

Mit dieser Stelle ist ein Jahresgehalt von 220 fl. nebst freier Wohnung verbunden.

Die Bewerberinnen haben ihre mit dem Geburtscheine, dem Sittenzeugnisse und den Zeugnissen über die Tüchtigkeit im Lehrfache und in Handarbeiten belegten Gesuche

bis 1. Juni 1869

hieramts zu überreichen.

Gurksfeld, am 1. Mai 1869.

Der k. k. Bezirkshauptmann.

(166—2)

Nr. 3441.

Edictal-Vorladung.

Nachstehende, hieramts in Vorschreibung stehende Gewerbsparteien unbekanntes Aufenthaltes werden mit Bezug auf den hohen Steuer-Directions-Erlass vom 20. Juli 1856, Z. 5156, hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen

von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an um so gewisser hieramts sich zu melden und den auswärtigen Steuerrückstand zu berichtigen, als man im widrigen Falle die Löschung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlassen würde.

Post-Nr.	Name	Charakter	Steuer		Anmerkung
			Art.	Betrag fl. kr.	
1	Johann Zager	Wirth	485	8 82	pro 1869
				17 64	" 1868
2	Anton Grandesso	Wagner	1713	8 82	" 1869
				17 64	" 1868
3	Maria Janesch	Victualienhändlerin	2118	5 67	" 1867
				6 61 1/2	" 1868
4	Maria Milharčić	Obst- und Brodverkaufer	2144	6 61 1/2	" 1869
				3 30 1/2	" 1868
5	Carl Schober	Schneider	2218	6 61 1/2	" 1869
				3 30 1/2	" 1868
6	Margar. Scherjoun	Weshandel	2130	6 61 1/2	" 1869
				3 30 1/2	" 1868
7	Blas Klemenčić	Bäcker	2578	17 64	" 1868
				8 82	" 1869
8	Johann Terančić	Schuster	2768	5 67	" 1867
				6 61 1/2	" 1868
9	Georg Koschitz	Greiskler	2867	6 61 1/2	" 1869
				3 30 1/2	" 1868
10	Mois Schintouz	Buchbinder	2919	5 67	" 1867
				6 61 1/2	" 1868
				3 30 1/2	" 1869
				23 87	" 1863
				28 51	" 1864
11	Jak. Mückschauser	Schlosser	3073	28 35	" 1865
				37 80	" 1868
				18 90	" 1869

Stadtmagistrat Laibach, am 4. April 1869.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 101.

(1054—1)

Nr. 1854.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß über Einschreiten des Franz Blaz von Fiume durch Herrn Dr. Suppantschitsch wider Bartlmä Blaz unbekanntes Aufenthaltes, wegen Superpränotation der Cessionsurkunde vom 2. Mai 1867 auf das zu Gunsten des Letztern in der Landtafel sub Tom. XVII Fol. 145 und Tom. XVIII Fol. 80 intabulirte Urtheil vom 3ten Mai 1866, Z. 8352, ob 202 fl. 5 kr. c. s. c., die den Bartlmä Blaz be-

treffende Tabularrubrik dem für denselben bestellten curator ad actum Herrn Dr. v. Schrey, Advocaten in Laibach, zugestellt worden sei.

Hievon wird Bartlmä Blaz wegen allfälliger eigener Wahrung seiner Rechte verständigt.

Laibach, am 10. April 1869.

(936—1) Nr. 1078.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassensfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Joh. Wisjak von Rudolfswerth gegen Valentin Prach von Grailach wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. Jänner 1868,

Z. 1962, schuldiger 613 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grailach sub Ref.-Nr. 4 vorkommenden, gerichtlich auf 1774 fl. bewertheten Hube; des in demselben Grundbuche sub Berg-Nr. 89 neu, 146 alt vorkommenden, auf 200 fl. bewertheten Bergrealität Ravnik; der dem Executen zustehenden Besitz- und Eigenthumsrechte auf den, im Grundbuche der Herrschaft Kroisbach sub Top.-Nr. 35, Fol. 79 vorkommenden Weingarten in Okrog, im Schätzungswerte per 150 fl., und auf die, von der im Grundbuche des Gutes Grailach sub Ref.-Nr. 2 vorkommenden Realität noch nicht abgeschriebenen Parc.-Nr. 535 und 99/b der Gemeinde St. Ruprecht, im Schätzungswerte per 90 fl., endlich der auf

341 fl. 10 kr. geschätzten Fahrnisse gemilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

14. Mai,
14. Juni und
14. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco der Liegenschaften und Fahrnisse mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Nassensfuß, am 6ten April 1869.

(1052-1) Nr. 1635. **Zweite exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 8. Februar 1869, Nr. 456, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zur ersten Feilbietung der dem Jakob Kolenc gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nassensfuß sub Urb.-Nr. 558 1/2 vorkommenden Hofstatt und des im Grundbuche der Kaplaneigilt Nassensfuß sub Urb.-Nr. 28 vorkommenden Acker kein Kauflustiger erschienen ist, am

24. Mai 1869, Vormittag 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei zur zweiten Tagssagung geschritten werden wird.

R. f. Bezirksgericht Nassensfuß, am 24. April 1869.

(1022-1) Nr. 2134. **Zweite und dritte executive Feilbietung.**

Mit dem Bescheide vom 3. März l. J., Z. 1073, wurde in der Executionsfache der Josefa Pirz von Neumarkt, durch Herrn Dr. Pfeifferer von Laibach, gegen Agnes Starobahnik von Krainburg pct. schuldiger 210 fl. die executive Feilbietung der der Executin gehörigen, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Urb.-Nr. 23 vorkommenden, gerichtlich auf 580 fl. bewertheten Realität auf den 28ten April l. J. angeordnet.

Nachdem über Ansuchen des Herrn Josef Pollak von hier, Machthaber des Herrn Dr. Pfeifferer von Laibach, vom heutigen die auf den 28. l. M. angeordnete Realfeilbietung als abgethan erklärt worden ist, so wird zu der auf den

8. Juni und 7. Juli l. J. mit dem vorigen Anhange in der Gerichtskanzlei angeordneten Realfeilbietung geschritten.

R. f. Bezirksgericht Krainburg, am 28. April 1869.

(984-1) Nr. 1139. **Erinnerung**

an Andra Peternel und dessen Ehefrau, sowie deren Kinder: Andreas, Franz, Miza und Agnes Peternel, dann Katharina Schafertnik, Gregor Pollenz, Josef Kautschitsch und Andreas und Ursula Kautschitsch, sämtliche unbekanntes Aufenthaltes und Daseins.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach wird dem Andra Peternel und dessen Ehefrau, sowie deren Kindern: Andreas, Franz, Miza und Agnes Peternel, dann Katharina Schafertnik, Gregor Pollenz, Josef Kautschitsch und Andreas und Ursula Kautschitsch, sämtliche unbekanntes Aufenthaltes und Daseins, hiermit erinnert:

Es habe Jakob Kosir von Nalog wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erloschenerklärung nachstehender, auf seiner Realität Urb.-Nr. 1090 ad Herrschaft Laibach haftenden Satzposten, als:

I. Laut Uebergabe vom 16. Aug. 1809 intabulirt eodem Eltern Lebensunterhalt vier Geschwisterten . . . 100 fl.

II. Katharina geb. Schafertnik laut Heiratscontract vom 17ten August 1809 intabulirt eodem . . . 510 fl.

III. Laut Kaufbrief vom 6. Februar 1810 intabulirt 8. Februar 1810 erkaufte Gregor Pollenz die Drittelhube um 600 fl. vermög Kaufscontract vom 13. Jänner, intabulirt 19. August 1815, Josef Kautschitsch der Erläuterin Kinder den väterlichen Erbtheil . . . 13 fl. sub praes. 30. März 1869, Z. 1139, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

25. Juni 1869, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 der a. G. D. angeordnet und den Gellagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Lukas Kalan von Wobale als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. Laibach, am 7. April 1869.

(1001-1) Nr. 1455. **Erinnerung**

an Agnes und Ursula Toman und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den Agnes und Ursula Toman und deren Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Maria Susteršič von Steinbüchel wider dieselben die Klage auf Anfechtung der Erziehung des Esferners Post-Nr. 87, Recif.-Nr. 1213 ad Herrschaft Radmannsdorf und der Verjährung der darauf haftenden Post per 398 fl. 15 3/4 kr. c. s. c., sub praes. 6. April 1869, Zahl 1455, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

8. Juni 1869, früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 allg. G. D. angeordnet und den Gellagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Gregor Krizaj von Radmannsdorf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 7. April 1869.

(1031-1) Nr. 2110. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Paulič von Brezouca Nr. 10, Bezirk Egg, gegen Johann Malli von Obertuchain wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 12. März 1868, Z. 1488, schuldiger 450 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 38 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3426 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den

25. Mai, 25. Juni und 27. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Stein, am 16ten April 1869.

(1030-1) Nr. 2008. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Swetlin von Moste, durch Herrn Dr. Preuz, gegen Anton Swetlin von Moste wegen aus dem Urtheile vom 30. December 1867, Z. 8202, schuldiger 80 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Michelfstetten sub Urb.-Nr. 544, Erg.-Nr. 287 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 221 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den

25. Mai, 25. Juni und 27. Juli 1869,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange angeordnet, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Stein, am 8ten April 1869.

(957-1) Nr. 177. **Relicitation.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht, das in der Executionsfache des Handlungshauses Malner el Mayer wider Johann Ruß von Weizelburg über Ansuchen des Herrn J. C. Köger von Laibach die Relicitation der im Grundbuche der Stadt Weizelburg sub Tomo II, Folio 180 und 189 vorkommenden, zu Weizelburg liegenden Realitäten bewilliget, und zu deren Vornahme im Reassumirungswege die einzige Tagssagung auf den

16. Juni 1869, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden ist, daß nöthigenfalls diese Realitäten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

R. f. Bezirksgericht Sittich, am 21ten Jänner 1869.

(1053-1) Nr. 3163. **Zweite exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der, in der Executionsfache der Margaretha Tomšič von Grafenbrunn, durch den Machthaber Herrn Johann Tomšič von Feistritz, gegen Johann Kastele von Grafenbrunn Nr. 91 wegen schuldiger 147 fl. c. s. c. mit Bescheide vom 27ten Februar 1869, Z. 1547, auf dem 27ten April 1869 angeordneten ersten Realfeilbietungstagssagung kein Kauflustiger erschienen ist, am

25. Mai 1869 zur zweiten Tagssagung geschritten werden wird. R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 27. April 1869.

(989-1) Nr. 488. **Reassumirung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Johann und der Margaretha Kofalil von Prištava, als Cessionäre des Blas Pirz von Neumarkt, gegen Josef Zerai von Prištava mit dem Bescheide vom 6. Jänner 1868, Z. 42, bewilligte und mit der Einlage de praes. 21. März 1868, Z. 607, sistirte executive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche dieses k. k. Bezirksgerichtes sub Auszugs-Nr. 390, 633, 822 und 1129 eingetragenen, gerichtlich auf 1524 fl. bewertheten Realitäten wegen den Gesuchstellern aus dem Urtheile vom 3ten Juli 1866, Z. 1346, und der Cession vom 24. Jänner 1869 schuldiger 140 fl. sammt Anhang reassumirt und die Tagssagung auf den

26. Mai, 26. Juni und 27. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem vorigen Anhange hiergerichts angeordnet worden ist. R. f. Bezirksgericht Neumarkt, am 21. März 1869.

(663-2) Nr. 243. **Dritte exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn Karl Premrou von Adelsberg gegen Lukas Bizjak von Zalog, die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 21. Mai v. J., Z. 4114, eingestellten dritten executiven Feilbietung der dem letzteren gehörigen, auf 1587 fl. 10 kr. ö. W. bewertheten, im Grundbuche der Staats Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 163 1/2 vorkommenden Realität bewilliget, und die neuerliche Vornahme derselben auf den

16. Juni 1869, Vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet worden, daß diese Realität hiebei allenfalls auch unter dem Schätzungswerte veräußert werden wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Feilbietungsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 24. Jänner 1869.

(716-2) Nr. 7181. **Zweite und dritte executive Feilbietung.**

Mit Bezug auf das Edict vom 18ten Mai l. J., Z. 4063, wird bekannt gegeben, daß die erste Feilbietung der Jak. Bozar'schen Realität resultatlos war, und daß über Ansuchen des Executionsführers die zweite und dritte Feilbietung derselben auf den

14. Mai und 15. Juni 1869, Vormittags 9 Uhr, übertragen worden sind.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 29. August 1868.

(942-2) Nr. 584. **Uebertragung dritter exec. Feilbietung.**

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 18. December 1868, Z. 6379, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Executionsführers Andreas Paulletig, durch Dr. Spazzapan, die auf den 13. l. Mts. angeordnete dritte executive Realfeilbietung auf den

25. Mai 1869, früh 9 Uhr, mit dem früheren Anhange übertragen wird.

R. f. Bezirksgericht Wippach, am 8ten Februar 1869.

(965-2) Nr. 2043. **Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Josefa Meršnik, durch ihren Machthaber Mathias Meršnik von Smerje, derzeit in Triest, gegen Joh. Meršnik von Smerje Nr. 8 wegen aus dem Vergleiche vom 5. September 1868, Z. 6692, schuldiger 252 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 42 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagssagungen auf den

25. Mai, 25. Juni und 27. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten März 1869.

(719-3) Nr. 11084. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Localschulfond's Verwaltung von Senofetsch gegen Johann Stegu von St. Michael wegen aus dem Vergleiche von 30ten Jänner 1863, Z. 303, schuldiger 85 fl. 61 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Hrenoviz sub Urb.-Nr. 8 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3036 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagssagungen auf den

22. Mai, 22. Juni und 24. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 31. December 1868.

Ein eleganter
Frühjahrs-Anzug,
Rock, Hose und Gilet,
aus den besten Stoffen neuester Façon
16 fl.,

ferner zu den billigsten Preisen:
Frühjahrsröcke . . . 6 — 26 fl.
Frühjahrsanzüge . . . 16 — 40 fl.
Heberzieher in allen Farben 8 — 28 fl.
Sommeranzüge . . . 10 — 36 fl.
Sommeröde, Sado . . . 4 — 22 fl.
Sommeröde, Jaquets . . . 8 — 28 fl.
Salonöde schwarz . . . 14 — 28 fl.
Fracks und Gehröcke . . . 14 — 32 fl.
Salon-Anzüge complet . . . 24 — 45 fl.
Priesteröde . . . 18 — 36 fl.
Jagdöde . . . 6 — 24 fl.
Kanzleiröcke . . . 3 — 12 fl.
Schützenröcke . . . fixer Preis 10 fl.
Schlaföde . . . 8 — 26 fl.
Reise-Guba mit Kapuze . . . 8 — 28 fl.
Militär-Blousen . . . 7 — 18 fl.
Frühjahrs-Hosen . . . 4 — 12 fl.
Sommerhosen . . . 3 — 10 fl.
Diverse Gilets . . . 2½ — 8 fl.
Feinanzüge . . . 10 — 24 fl.
Turneranzüge . . . 2½ — 8 fl.

werden bestens empfohlen in dem
mit höchstem Preise ausgezeichneten
Kleidermagazin

von (672—10)
Keller & Alt,
Wien, Graben Nr. 3, 1. Stock,
„zum Stock-im-Eisen," Ecke der
Kärntnerstraße.

Bei Bestellungen unter gefälliger Maßangabe von oberer Brustweite (über Brust und Rücken), Bauchweite (rings um die Mitte), Schrittlänge (fest im Schritt bis zur Erde), bitten wir annähernd die Farbe und den Preis laut Preisconrunt gütigst zu bestimmen und die Ausführung der geehrten Aufträge uns zu überlassen, da wir **einzig und allein** zur Sicherheit der Bestellenden jeder Sendung einen **Garantieschein** beilegen, worin wir ausdrücklich erklären, daß alle von uns bezogenen Kleidungsstücke, wenn dieselben aus wech immer für einem Grunde nicht entsprechen, **anstandslos retour genommen werden.**

Preisconrunt auf Verlangen gratis und franco. — **Hebertragene Kleidungsstücke**, namentlich ein großer **Eheil Heberzieher, schwarzer Röcke, Beinkleider**, werden an Minderbemittelte auf die gewissenhafteste Art billigst verkauft.

In Anbetracht, daß in unserem reichsten Lager jedes erdenkliche Maß vertreten, daß wir die **besten Waaren** bei solidester Ausführung auf **billigste Weise** herstellen, daß unser Streben nur dahin gerichtet ist, den durch Jahre erworbenen guten Ruf überall hin dauernd zu befestigen, ist es nicht nur unsern geehrten Kunden, sondern **Jedermann** zur Pflicht geworden, vertrauensvoll seinen Kleiderbedarf durch uns zu decken.

Somit empfehlen wir uns dem Wohlwollen eines hochgeehrten Publicums, so wie unsern geschätzten Kunden mit der Bitte, uns mit einem recht lebhaften Zuspruch zu beehren.

Hochachtungsvoll
Keller & Alt,
Schneidermeister, Besitzer mehrerer Anzeigungen, Inhaber eines Kleider-Magazines: **Wien, Graben Nr. 3, „zum Stock-im-Eisen."**

(688—3) Nr. 1216.

**Uebertragung
zweiter und dritter erec.
Feilbietung.**

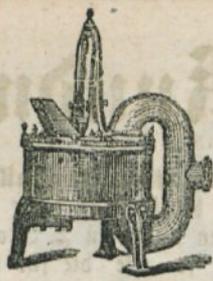
Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es seien über Ansuchen die mit Bescheide vom 25. November 1868, Z. 8857, auf den 16. Februar und 16. März 1869 angeordnete zweite und dritte Realfeilbietung in der Executionssache der Josefa Hobnik von Feistritz gegen Michael Räs von Grafenbrunn pcto. 280 fl. 57 kr. c. s. c. mit dem vorigen Anhang auf den

25. Mai und
25. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts übertragen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten Februar 1869.



Eiserne Cylindergebläse für Dampf- oder Wasserbetrieb.



Teigtheilungs- od. Aufgebmaschine für Bäcker.

Beachtenswerth!!
KARL HAILFINGER,

Maschinen-Fabrikant in Wien,

IX. Bezirk, Sechsschimmelgasse Nr. 5,

empfiehlt seine k. k. a. priv. neuverbesserten eisernen

Cylindergebläse für Hammerwerke, Gießereien, Bergwerks-Ventilationen, Schlossereien und Schmieden.

Den Herren **Bäckermeistern** seine k. k. a. priv. **Teigtheilungs-Maschinen**, welche bereits in **250 Bäckereien** in Verwendung stehen. — Ferner erlaube ich mir, meine für die Herren **Bäckermeister** ebenso wichtigen als zweckentsprechenden **Semmelbrösel- und Salz-Reibmaschinen** zu empfehlen; diese beiden Fabricate, sowie auch die **Rauch-** oder sogenannten **Tippelschieber** und die **Heiz-** oder **Mundthüren**, von mir construirt und ausgeführt, sind schon bei sehr vielen Bäckereien mit dem besten Erfolge in Anwendung.

Den Herren **Bierwirthen** empfiehlt Obiger seine k. k. a. priv. **Apparate zur Guterhaltung des Bieres in angeschlagenen Fässern**, sowie auch für **Brauereien zum Abziehen des Bieres in kleinere Fässer.**

(590—8)

Aufträge werden auf das Solideste effectuirt.

(933—3) Nr. 838.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Zur Koas von Psata gegen Micha Gasperlin von Pozenik wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 26. März 1869, Z. 959, schuldiger 976 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 389 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4111 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagsatzungen auf den

19. Mai,
19. Juni und
19. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 26. Februar 1869.

(894—3) Nr. 1442.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Zakrašek von Hitenje gegen Martin Bregar von Großoblat wegen aus dem Vergleich vom 3. April 1857, Zahl 1190, schuldiger 90 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb.-Nr. 26 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

15. Mai,
15. Juni und
16. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten März 1869.

Das

Bad Sutinsko

in Croatien,

dessen Pachtung der Gefertigte auf 6 Jahre übernommen hat, wird am **1. Mai l. J.** eröffnet. Die Heilkraft seiner Therme, die romantisch-schöne Lage und das herrliche Klima überheben mich der Schilderung der Vorzüge dieses Bades, und ich glaube mich nur darauf beschränken zu müssen, das P. T. Publicum darauf aufmerksam zu machen, dass ich weder Kosten noch Mühe gescheut habe, diese Anstalt mit jenem Comfort auszustatten, der geeignet ist, den P. T. Badegästen selbst einen dauernden Aufenthalt angenehm zu machen. Die Restauration wird jedweden Bedürfnissen Rechnung tragen. Für feine Bedienung, echtes Getränke wurde bestens gesorgt. Die neuen Anlagen um das Bad sind geeignet, den P. T. Curgästen jedwede Erholung zu bieten. Vom 1. bis letzten Mai und vom 1. September bis zum Ende der Saison werden die Zimmer zu herabgesetzten Preisen an die P. T. Gäste vermietet werden. Für Unterkunft der Pferde ist gesorgt.

(925—3)

Josef Gross.

(913—3) Nr. 1108.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Pustaverh, Pfarrer von Sello, nom. der Kirche St. Agnes gegen Thomas Slapnik von Podhrusko wegen aus dem Vergleiche vom 15. Februar 1852, Nr. 2920, und 30. Juni 1843, Z. 64, schuldiger 157 fl. 50 kr. und 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Munkendorf sub Urb.-Nr. 197 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3030 fl. 70 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

11. Mai,
11. Juni und
13. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 20ten Februar 1869.

(859—3) Nr. 522.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Aarars, gegen Johann Klein von Welttsberg Nr. 7 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 30. Juni 1868, Z. 678, schuldiger 26 fl. 25 kr. ö. W. c. s. c. in die executive

öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Commenda Tschernembl sub Curr.-Nr. 279, Rect. - Nr. 213 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 235 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme der selben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

15. Mai,
16. Juni und
16. Juli 1869,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 6. Februar 1869.

(932—2) Nr. 1882.

Dritte erec. Feilbietung.

Nachdem zu der in der Executionssache der Vorstehung der Pfarlkirche Nallas gegen Anton Verlich von Klout pcto. schuldiger 84 fl. c. s. c. mit dem Bescheide vom 30. Jänner l. J., Z. 500, auf den 15. April l. J., in der Gerichtskanzlei, Vormittags 9 Uhr, angeordneten executive Feilbietung der im Grundbuche der Florian'schen Gilt sub Urb.-Nr. 2 vorkommenden Realität ein Kauflustiger nicht erschienen ist, so wird zu der mit obigem Bescheide auf den

15. Mai l. J.

angeordneten dritten Realfeilbietungstagsatzung mit dem vorigen Anhang geschritten.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 15. April 1869.

Die Lungenschwindsucht

wird naturgemäß, ohne innerliche Medicamente geheilt. Adresse: **Dr. H. Rottmann**, in **Utschaffenburg** am Main. (Gegenständig franco). (659-4)

Ein Fräulein,

welches noch einige Stunden zum **Clavier-Unterricht** disponibel hat, möchte dieselben vergeben. Anzufragen am **alten Markt Nr. 167**, **1. Stock**. (978-2)

Zu verkaufen.

Im Hause **Vosana Nr. 24** sind mehrere **Schublad-** und **Sängkästen**, **Bettstätten**, **Tische** und alte noch brauchbare **Fensterrahmen**, **Thüren** u. dgl.; dann eine **Zither** billig zu haben. (1050)

Wiener Fortepianos

in größerer Auswahl, neue und überspielte **Flügel** und **Stusen**, und eines in **Tafelform**, im Preise von **80 bis 360 fl.** sind zu verkaufen und auszuleihen in **Laibach** **Kärntner-Linie Nr. 70** beim **Claviermacher Wittenz**. (949-3)

Anton Stegu,

Cravatenmacher,

Laibach, **Klosterfrauengasse Nr. 57**, empfiehlt sich zur Anfertigung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.

Eine große Auswahl von **Cravaten**, **Herrenslipps**, **Salonschleifen** etc. ist stets vorräthig. Abnehmer dazendweise erhalten einen angemessenen Rabatt.

Unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung bittet ergebenst um eine zahlreiche Abnahme obiger. (1051-1)

(1088-2) Nr. 943.

Kundmachung.

Wegen Erkrankung des Pretiosen-Schätzmannes **Herrn Eduard Kotteg** und dessen erfolgter Resignation ist bei dem hiesigen Pfandamte der **Posten** eines Schätzers für Pretiosen mit einer jährlichen Entlohnung von **460 fl.** vacant geworden.

Bewerber, welche Fachkenntnisse besitzen und eine **Caution** von **500 fl.** zu leisten im Stande sind, haben ihre brieflichen Gesuche längstens in **8 Tagen** zu überreichen.

Sparcasse Laibach, am **2. Mai 1869**.

Gasthaus-Verpachtung.

Das Gasthaus „zur goldenen Schuall“ in **Laibach**, **Kapuzinervorstadt**, ist sammt **Garten**, **Eiskeller** etc. von **Michaeli 1869** an zu verpachten. Das Nähere beim Hauseigentümer **Heinrich Novak** daselbst. (971-2)



Atlantisches Kabel-Telegramm!

Unterfertigte Company unterhält in **Krain** nur **Ein Depot** ihrer vielfach ausgezeichneten **Howe-Nähmaschinen** und selbes befindet sich beim Handelsmann **Herrn**

Vinc. Woschnagg in **Laibach**, (1020-2) Hauptplatz 237.

Verkauf zu billigen Original-Fabrikpreisen, Unterricht, Probearbeiten und illustrierte Programme gratis.

The Howe Mashine Company in New-York.

AUSVERKAUF.

Wegen gänzlicher Geschäftsauflösung sind beim Gefertigten

Holz- und tapezirte Möbel, **Tapeten** und eine große Auswahl (998-2)

Fenster-Rouleaux

zu herabgesetzten Preisen zu haben.

Vincenz Filibrunn.

5 Ziehungen jährlich.

Am **1. Juni 1869**

Haupt-Gewinn fl. 250.000.

Grosse Gewinnziehung des k. k. österreichischen Staats-Anlehens vom Jahre 1864.

Gewinne des Anlehens fl. 250.000, fl. 220.000, fl. 200.000, fl. 150.000, fl. 50.000, fl. 25.000, fl. 15.000, fl. 10.000, fl. 5000 etc. etc. Kleinster Gewinn 160 fl.

Gesetzlich gestempelte Antheilscheine,

welche so lange gültig sind, bis denselben der zwanzigste Theil eines Gewinnes von fl. 250.000 bis abwärts fl. 160 zugefallen ist, empfehlen gegen Einsendung des Betrages oder Posteingahlung à 8 Gulden pr. Stück, 9 Stück fl. 70, 20 Stück fl. 155

Rothschild & Comp.,

Postgasse Nr. 14 in **Wien**. (996-2)

Wiederverkäufer werden angestellt.

(1047-1)

Kundmachung.

Die Administration der allgemeinen Versorgungs-Anstalt macht hiemit bekannt, daß die für das Jahr 1869 von vollen Einlagen nach den älteren Statuten entfallenden und vom **2. Jänner 1870** an zu behebenden **Leibrenten** und **Dividenden**, so wie die für 1868 ausgemittelten und **so gleich fälligen Renten** für volle Einlagen nach den neuen Statuten, bereits veröffentlicht worden sind und daß die diesfällige Kundmachung bei der **Commandite der Anstalt am Schulplaz Haus-Nr. 295 im 1. Stocke** zur Einsichtnahme der Interessenten ausliegt und von denselben unentgeltlich in Empfang genommen werden kann. **Wien**, am **24. März 1869**.

Von der Administration der allgem. Versorgungs-Anstalt.

Oeffentlicher Dank.

Nachdem mein, durch eine am **20. März d. J.** erlittene nicht unbedeutende Beschädigung in leidenden Zustand versetzter linker Fuss noch bis zur Stunde nicht vollkommen geheilt ist, und ich somit verhindert bin, empfangene Besuche zu erwidern, so sehe ich mich, von meinem dankerfüllten Herzen gedrängt, veranlasst, allen jenen hochgeehrten Herren und lieben Freunden, die mich in meinem Leiden getröstet und zugleich zu der mir inzwischen von **Sr. Majestät unserm allergnädigsten Kaiser** verliehenen Auszeichnung Glückswünsche dargebracht und damit meine Freude erhöht haben, hiemit vorläufig den tiefgefühlten Dank zu zollen. (1056)

Serd. J. Schmidt.

175.000 Gulden ev. Hauptgewinn.

175.000 Gulden ev. Hauptgewinn.

22.400 Gewinne

von fl. 175.000 — 105.000 — 70.000 — 35.000 — 17.500 — 14.000 — 10.500 — 8.750 — 7.000 — 3.500 — 1.750 — etc. etc. bietet die von der **herzoglich Braunschweig'schen Regierung** errichtete und garantierte große **Staatsgewinn-Verlosung** von ca. **2 1/2 Millionen Silbergulden**. Durch eine große Anzahl Preise beträchtlich vermehrt, hat diese solide Verlosung noch den besondern Vorzug, daß das ganze Einlage-Capital unter Garantie des Staates innerhalb weniger Monate an die Theilnehmer zurückgezahlt wird, und gewährt solche daher die sicherste Aussicht auf Erfolg.

Zu der schon am **10. dieses Monats** beginnenden **1. Ziehung** kosten

Ganze Original-Staatslose nur fl. **7**,
halbe " " " " **3 1/2**,
viertel " " " " **1 1/4**.

Das unterzeichnete, mit dem Verkauf betraute **Großhandlungshaus** wird geneigte Aufträge gegen Einsendung des Betrages in **Banknoten** unverzüglich ausführen und die Verlosungspläne gratis beifügen, auch die amtliche Gewinnliste nach jedesmaliger Ziehung den **Los-Inhabern** unangefordert übermitteln. **Gewinnelder** werden nach allen Städten **Österreichs** versandt oder durch unsere Verbindungen ausgezahlt.

Da nur der **directe Bezug** alle Vortheile gewährt, die **Koofe** aber bei den massenhaft eingehenden Bestellungen rasch vergriffen sein dürften, so beliebe man sich baldigst vertrauensvoll zu wenden an

Bottenwieser & Co.
Bank- und Wechselgeschäft in **Hamburg**.

(1004-3)

Die wichtigste Erfindung für Pferdebesitzer,

Herren Officiere, Stellfuhreninhaber etc.

Die **Fabrik** chemischer **SPORT-** Artikel



von **Dr. G. Krieger**



empfehlen den p. t. Pferdebesitzern und Detonomen ihre

chemischer Sport-Artikel.



Dieselben wurden durch wiederholte Aufträge und Atteste von **Sr. Durchlaucht dem Prinzen Rohan**, dem **K. k. Fürsten Montenuovo**, Landes-Commandant von **Böhmen**, dem **Grafen Wrangel**, Kammerherr **Sr. Majestät des Königs von Schweden** und **Besitzer** des schwedischen „Sports“, dem **L. Oberlieutenant Theodor Weber**, Adjutant des **K. k. Baron Gablenz** etc., dem **Grafen Béla Stalay**, verschiedenen Regimentsuniformirungen, hohen Officieren, Postmeistern und anderen Sachleuten, ausgezeichnet, und wir gebeten von Zeit zu Zeit diese Atteste zu veröffentlichen.

Sporting Liquid I, unfehlbares Mittel für Pferde, besonders als Stärkungsmittel gegen Steifheit der Beine, Lähme, Sehnenklapp, Hüftgallen, Schwäche des Rückgrates, der Fesseln und Sprunggelenke, die Flasche 1 fl. 25 kr.

Sporting Liquid II, speciell gegen geschwollene Füße und dicke Gelenke, die Flasche 1 fl. 25 kr.

Homöopathische Thier-Taschen-Apotheke, zusammengestellt von **Dr. Krieger** in der Apotheke des **H. Grabowitsch** in **Wien** à fl. 6.

Strahlfäule-Tinctur, eine Flasche fl. 1.

Pissbolls, eine Dose 35 kr.

Englische Physik, à Loth 25 kr., in **Tiegeln** à 6 und 12 Loth.

Glycerin-Sattelwische, wovon das Leder der Sättel und Räume weich und geschmeidig wird, à Tiegel 1 fl.

Englische Geschirrwische, wovon die Geschirre einen schönen schwarzblauen matten Glanz erhalten, à Tiegel 1 fl.

Leder-Oel, zum Geschmeidigmachen und Conserviren des Leders der **Kiemzeuge**, **Geschirre**, **Schube**, 1 Flasche 75 kr.

Leder-Schwärze, färbt tief schwarz, ohne abzufärben, 2 Pfd. 90 kr.

Aufträge versendet **Joseph Rosenzweig**, **Fabrikant** in **Wien**, **Leopoldstadt**, **Körnergasse Nr. 2**. Eoht zu beziehen bei **A. J. Kraschowitz** **Laibach**, bei **Ignaz Fischer** **Triest**, **J. Bettanini** in **Vorago**.

Jedem Artikel liegen Gebrauchsanweisungen bei. Verpackung zu Selbstkosten. Weitere Depots werden errichtet. (674-6)